

Giftgas-Einsatz in Syrien: Medien-Kampagne, um den Terror-Krieg der USA in Syrien zu einem offenen Angriffskrieg zu verwandeln

von Ottmar Lattorf, 29. August 2013

Der „Aufstand“ in Syrien, ist schon länger kein Aufstand der Bevölkerung mehr gegen die Regierung Assad, sondern eine getarnte und gut koordinierte Militär-Operation des Westens und der arabischen Öl-Monarchien. Die aktuelle „Medien-Schlacht“ um den Einsatz von Giftgas und die Drohungen der USA, Syrien jetzt offen militärisch anzugreifen, findet in einer Situation statt, in der dieser Versuch des Westens, Assad zu stürzen, gescheitert ist.

Syrien hält stand, westliche Eroberer nervös

Nach 2 Jahren Krieg in Syrien stellen selbst die westlichen Einheitsmedien fest, dass die westliche NATO-Terroristen-Front in Syrien bröckelt und die Syrisch Arabische Armee an Boden gewinnt.(1) Um eine Niederlage der vom Westen und Saudi Arabien nach Syrien geschleusten Banden (wie die Al Nusra-Front und Al Quaida) doch noch zu verhindern, um das gasreiche Syrien (2) doch noch zu erobern, muss nun aus Sicht des internationalen Finanzkapitals unter Führung der USA mit größerem Kaliber geschossen werden. Doch um einen frontalen Angriffskrieg zu rechtfertigen, muss nun ein „humanitärer Vorwand“ gefunden werden. Man erinnere sich: bisher hat jeder Krieg der USA mit einer Lüge begonnen.(3)

Kriegsverbrecher als moralische Instanz

Die USA wird von den Medien als integere, moralische Instanz dargestellt, die keine Massenvernichtungswaffen duldet. Tatsächlich aber sind es die USA, die grausamste Massenvernichtungswaffen eingesetzt haben und einsetzen: Atombomben in Hiroshima und Nagasaki, Agent Orange in Vietnam, abgereichertes Uran im Irak und Afghanistan.(4) Mit entsetzlichen Folgen für die jeweilige Bevölkerung. Tatsächlich suchen und kritisieren die USA nur „Massenvernichtungswaffen“ in den Ländern, die der Durchsetzung ihrer geo-strategischen Interessen im Wege stehen. Im Jahr 2003 waren es z.B die Massenvernichtungswaffen von Saddam Hussein, die angeblich eine unerträgliche Bedrohung für die Welt waren. Sie wurden zum Kriegsgrund, obwohl sie gar nicht vorhanden waren.

Assad systematisch dämonisiert

In den letzten zwei Jahren des Syrien - Konflikts haben die USA immer wieder versucht, das Vorhandensein von chemischen Waffen in Syrien zu skandalisieren. Die Medien haben dieses ausgiebig für die Schädigung und Dämonisierung Assads verwendet. Er wurde als Monster dargestellt, der sein Volk massakriert. Genauso sind die Medien 1999 mit Milosevic, 2003 Saddam Hussein und 2011 Gaddafi verfahren.

Schon im März und Mai dieses Jahres gab es kleinere Giftgasattacken in Syrien, die von den Medien entsprechen aufgebauscht und Assad unterstellt wurden.(5) Es war dabei ohne Belang, daß die „Rebellen“ via Internet zugegeben hatten, chemischen Kampfstoffe eingesetzt zu haben.(6) Es war auch ohne Belang dass die UN-Untersuchungen zu demselben Ergebnis kamen.(7) Und es war den Massenmedien auch keinen Bericht wert, dass die türkische Polizei im Mai 2013, 2 kg des Nervengases Sarin bei Mitgliedern der syrisch-militärischen Opposition in der Türkei beschlagnahmt haben. (8)

Giftgasvorwürfe als Mittel, um einen Angriffskrieg zu rechtfertigen

Seit dem 21. August 2013 wird zum wiederholten Mal behauptet, Syriens Präsident Assad hätte chemische Waffen eingesetzt und es seien Hunderte von Menschen dabei getötet worden. Dass ein Giftgas eingesetzt wurde und Menschen dabei zu Tode gekommen sind, ist unbestritten. Als Quelle für die Vorwürfe gegen die syrische Regierung werden eingeschleuste, ausländische Söldner von vor Ort angegeben.(9)

Nachdem also dieser vom Westen gewünschte Umsturz bislang ausgeblieben war, weil die syrische Bevölkerung mehr denn je hinter der Regierung Assad steht(10) und die syrische Wehrpflichtigen Armee das Land gegen die Invasion ausländischer Rebellen verteidigen konnte, kündigte Obama im Mai 2013 an, nun o f f e n die in Syrien agierenden Terror-Gruppen zu unterstützen. Das führte u.a. dazu, dass am Wochenende vor dem Giftgaseinsatz in Syrien(am 17./18. August) ein Elite-Söldner Trupp von etwa 7000 Mann – bestens vom CIA ausgebildet und bewaffnet, über die Jordanische Grenze nach Syrien geschleust wurde.(11) Diese ausländischen Söldnertruppe wurde von der regulären Syrischen Armee vor Damaskus im Ortsteil Dschorba in der Woche vom 18. bis zum 25. August aufgerieben. (12) Von diesen, durch die USA geförderten „Rebellen“ stammen die Giftgas -Vorwürfe gegen Assad. Seit dem werden diese Vorwürfe unkritisch und ohne Belege von den westlichen Massenmedien verbreitet.(13)

UN -Inspektoren von Assad geholt

Am gleichen Wochenende, am 18. August, erreichten auch die UN-Giftgas-Inspektoren Damaskus, und zwar auf Wunsch von Präsident Assad. Es ging der syrischen Regierung darum, endlich die Vorwürfe aus der Welt zu räumen, er würde seine Bevölkerung mit Giftgas beschießen lassen.

Die deutschen Massenmedien, die sich immer wieder zum Sprachrohr dieser ausländisch Söldner in Syrien gemacht haben, behaupten nun, Assad würde ausgerechnet vor der Nase dieser UNO-Inspektoren, 5 km vor ihrem Hotel Giftgas eingesetzt haben! Und das auch noch in einer Situation, in der Assad einerseits gegenüber den ausländischen Kämpfer massiv an Boden gewonnen hat und andererseits die USA unverhohlen mit einem offenen Militärschlag drohen, falls chemische Waffen eingesetzt werden. Das Assad ausgerechnet in diesem Augenblick chemische Waffen eingesetzt habe soll ist völliger Unsinn und wird durch die Massenmedien verbreitet!

Medien befördern Krieg

Fakt ist, dass Assad die UNO-Inspektoren

Was ist los in Syrien? Wer kämpft in Syrien einen Bürgerkrieg?

Vortrag mit der Journalistin Karin Leukefeld aus Damaskus über die Lebens-Situation und den sog. „Aufstand“ in Syrien, am Freitag, den 11. Oktober 2013, 19 Uhr in der Martin Luther-Kirche, Köln Süd, Martin-Luther-Platz 4 Eintritt frei

schon früher ins Land holen wollte, diese aber auf Druck der USA im großen Stil auch militärischen Einrichtungen durchsuchen sollten. Das lehnte die Regierung Assad ab. **Fakt ist**, dass sich Assad und die russische Regierung für eine andere Inspektionsart eingesetzt haben - ohne dass die sensiblen militärischen Einrichtungen durchsucht werden müssten. **Fakt ist**, dass im Irak die Waffen-Inspektoren der UNO die militärischen Anlagen des Iraks ausspioniert haben, die die USA dann später bombardiert haben.(14) **Fakt ist**, dass die Waffen-Inspektoren am Sonntag, den 18. August in Damaskus ankamen. **Fakt ist**, dass am 21. August zwei (vom Ort Douma abgeschosse) Raketen mit giftigen Chemikalien bestückt waren, die in den Osten von Ghouta niedergingen.(15) **Fakt ist**, daß dieses Gebiet bis dahin unter der Kontrolle der schwer bewaffneten ausländischen Rebellen war. (16) **Fakt ist** dass in einem Gurilla-Häuserkampf-Krieg Chemische Waffen völlig ungeeignet sind, weil die Fronten völlig unklar sind. **Fakt ist** dass der youtube-Film der die getöteten Zivilisten zeigen soll, schon einen Tag vorher am 20. August, ins Internet gestellt worden war! **Fakt ist**, dass die ausländischen Söldnerbanden jede Menge Journalisten und UN-Soldaten beschossen, getötet und kidnappt haben.(17) Das Gebiet, aus dem mit zwei chemischen Granaten geschossen wurde ist, war schwer umkämpft. Es konnten aus Sicherheitsgründen dort zunächst keine Inspektoren rein. **Fakt ist**, dass die UN-Inspektoren auf Druck der USA nur ermitteln dürfen, ob Giftgas verwendet wurde, nicht aber wer! Das heißt: Selbst wenn es die Rebellen waren, die den Angriff durchgeführt haben, kann die UN-Untersuchung trotzdem als Ausrede benutzt werden, die Regierung Assad anzugreifen. Der Einsatz von Giftgas ist ein Kriegs-Verbrechen! Die von den USA und den Massenmedien veranstaltete Kampagne, Syrien „zu bestrafen“ und nun mit großen Geschützen anzugreifen ist die Vorbereitung auf ein noch größeres Kriegsverbrechen!

(Fussnoten auf Internetseite: www.was-die-massenmedien-verschweigen.de)